

«Der Sterngucker» eine Erkundungstour am Nachthimmel

Zeitrechnung

Vom «Alten Silvester» und dem «Jahr des Ochsens»

Die erste Sterngucker-Ausgabe dieses Jahres widmet sich dem Thema Kalender. Sie zeigt auf, dass der Jahreswechsel gar nicht immer zur gleichen Zeit stattgefunden hat, und dass die Einführung des Kalenders, wir wir ihn heute haben, eine äusserst knifflige Angelegenheit war.

Jürg Junker

2021 sind wir im Jahr des Ochsens: Ist damit jener Ochse gemeint, der im Stall zu Bethlehem die Geburt des Messias miterlebte? Nein, sicher nicht, denn es sind die Chinesen, die dem aktuellen Jahr diesen «Begleiter» zugeteilt haben. Allerdings richtet sich das chinesische Jahr nicht nach einem starren Kalender, sondern nach dem Mond. Das «Jahr des Ochsens» beginnt am 12. Februar, dem chinesischen Neujahr, und dauert bis am 31. Januar 2022. China unterscheidet sich eben auch in der Astrologie und Zeitrechnung vom Abendland!



Ochse und Flötenspieler – Tuschezeichnung von Marie-Christine Thury.

Schalttage dank Julius Cäsar

Nun, mit diesem kurzen Exkurs sei auf das heutige Thema hingewiesen: Der Kalender. Neben unserem gregorianischen Kalender gibt es noch viele weitere. Erwähnen möchte ich in erster Linie den julianischen Kalender und seinen Un-

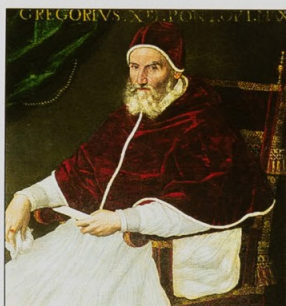
festgelegt worden war. Um dies zu erreichen, wurden einfach 10 Tage gestrichen: Auf den 4. Oktober 1582 folgte der 15. Oktober 1582. Denn der Umlauf der Erde um die Sonne dauert eben nicht 365 Tage

um um ganze 10 Tage Richtung Sommer. Um aber diese Streichung nach ein paar hundert Jahren nicht wieder vornehmen zu müssen, hielt Papst Gregor fest, dass alle Jahrhundertejahre

wie Galilei starb. Falsch: Denn in England (Newton) herrschte zu dieser Zeit noch der julianische Kalender, wogegen in Italien bereits der gregorianische galt. Hier vergleicht man sozusagen Äpfel mit Birnen. Wir

terschied zum gregorianischen. Zuerst zu den Namen: der Julianische wurde von Kaiser Julius Cäsar (100 bis 44 v. Chr.) eingeführt. Dieser hatte gemerkt, dass der Umlauf der Erde nicht genau 365 Tage dauert, sondern ungefähr einen Viertel eines Tages länger. Deshalb führte er alle vier Jahre einen Schalttag ein. Dieser Schalttag ist aber genau genommen nicht der 29., sondern der 24. Februar, wodurch die darauffolgenden Februartage je um einen Tag nach hinten geschoben wurden. Man sieht dies in den alten Heiligenkalendern (siehe Bild).

und 6 Stunden, sondern nur 365 Tage, 5 Stunden, 48 Minuten und 46 Sekunden. Das heisst, dass sich diese kleinen Fehler alle 128 Jahre zu einem Tag summieren. Dadurch verschob sich seit Cäsar das Aequinoctium



Cleverer Rechner: Papst Gregor XIII. (Bild: wikimedia commons)

kein Schaltjahr seien, mit Ausnahme derjenigen, die durch 400 ohne Rest teilbar sind (1600, 2000, 2400 sind Schaltjahre; 1700, 1800, 1900 sind keine Schaltjahre). Das heisst: Die beiden Kalender unterscheiden sich noch bis ins Jahr 2099 um 13 Tage.

Appenzeller «chlausen» im Januar

Haben Sie auch schon von den Silvesterchläusen in Urnäsch gehört? Und wann wird dieser alte Brauch gefeiert? Am 13. Januar, dem sogenannten «alten Silvester» – und jetzt wissen Sie auch weshalb!

Oktoberrevolution im November?

Es gibt noch andere Kuriositäten in Bezug auf den Kalender. Soeben las ich einen Brief, den meine Schwiegermutter am 7. November 1960 aus Russland in die Schweiz schrieb: «Bei uns ist heute und morgen ein grosser Feiertag, denn die Russen feiern den 43. Jahrestag der Oktoberrevolution.» Der Jahrestag der Oktoberrevolution im November? Ja, denn Russland wechselte erst 1918 zum gregorianischen Kalender, ein Jahr nach der Revolution!

Kalender sind Gewöhnungssache

Überhaupt, nicht alle Länder führten den gregorianischen Kalender gleichzeitig ein und in der Schweiz nicht einmal jeder Kanton, geschweige denn jede Gemeinde! Die reformierten Gebiete hielten noch über 100 Jahre am julianischen Kalender fest. Wissen Sie, weshalb? Weil der neue Kalender von einem Papst kam, und diesem wollte man nicht gehorchen! Soviele zum Thema Ökumene. Da sind wir heute doch zum Glück etwas weiter.

Geburtsdaten geraten durcheinander

Wer sich für geschichtliche Daten interessiert, der weiss, dass Galileo Galilei am 8. Januar 1642 starb und Isaac Newton am 25. Dezember 1642 geboren wurde. Somit wäre der Physiker Newton im selben Jahr geboren

Denn an seinem «richtigen» 2. Geburtstag wurde er bereits 12-jährig!

«Monatsfreie» Zeit von Dezember bis März

Nun noch etwas über die Monatsnamen: Was heisst «Dezember»? Das Wort kommt von decem, ist lateinisch, und heisst «zehn». So wie November von novem, «neun», kommt. Der 9. Monat unseres Jahres aber, der September, heisst «siebter Monat». Hier zeigt sich immer noch die Regelung des römischen Kalenders: dieser hatte 10 Monate, begann beim Frühlingsanfang und nach dem Dezember kam die «monatsfreie» Zeit – bis am Frühlingsanfang ein neues Jahr begann. Erst mit dem Jahresbeginn 153 v. Chr. wurde der Januar zum ersten Monat des Jahres.

Verschiebung des Widderspunktes

Zum Schluss möchte ich noch etwas über das «Wassermannzeitalter» sagen, welches bald beginnt, oder vielleicht schon begonnen hat. Wie bereits in der Sterngucker-Ausgabe vom 3. Dezember erwähnt wurde, verschiebt sich wegen der Präzession (Erde als «Hurrilputz» der Frühlingspunkt (Schnittpunkt Himmelsäquator mit der Ekliptik) durch alle Tierkreis-Sternbilder. Vor gut 2000 Jahren war dieser Punkt am Rande des Sternbildes Widder, daher auch

der Name «Widderpunkt». Inzwischen ist dieser aber um mehr als ein Sternbild zurückgewandert und befindet sich somit heute am Übergang in das Sternbild Wassermann. Für die Astrologen beginnt deshalb das Wassermannzeitalter. Was dieses bringen wird? Wir wissen es nicht, wir können lediglich hoffen, dass es uns Frieden, Freude und Freiheit bringt – und uns der Flötenspieler neben dem Ochsen sanfte Melodien vorspielt!

Zehn Tage wurden gestrichen

Papst Gregor (1505 bis 1585) modifizierte nun den Kalender in der Hinsicht, dass die Frühlings-Tag-und-Nachtgleiche (Aequinoctium) wieder auf den 21. März fällt, wie das durch das Konzil von Nicäa im Jahre 325

Sonntag, Februar		Montag, Februar		Dienstag, Februar		Mittwoch, Februar		Donnerstag, Februar		Freitag, Februar		Samstag, Februar	
1	Sonntag	2	Montag	3	Dienstag	4	Mittwoch	5	Donnerstag	6	Freitag	7	Samstag
8	Sonntag	9	Montag	10	Dienstag	11	Mittwoch	12	Donnerstag	13	Freitag	14	Samstag
15	Sonntag	16	Montag	17	Dienstag	18	Mittwoch	19	Donnerstag	20	Freitag	21	Samstag
22	Sonntag	23	Montag	24	Dienstag	25	Mittwoch	26	Donnerstag	27	Freitag	28	Samstag

Münsterischer Stiftskalender		
Das Schalt-Jahr nach der gnadenreichen Geburt unsers Jesu Christi MDCCCLX		
Vom Anfange dieses uralten adelichen St		
era Dominicalis B et A. Aureus Numerus 6. Epacta XX. Cyclus S		
Jänner.	Horning.	März.
1 d. Ignatius B.	1 d. Ignatius B.	1 d. Minus, B.
2 d. Mariä Lichtner	2 d. Mariä Lichtner	2 d. Cyprianus.
3 d. Blasius B. M.	3 d. Blasius B. M.	3 d. Kunigundis Kön.
4 d. Andreas C.	4 d. Andreas C.	4 d. Kofimir.
5 d. Katha S. M.	5 d. Katha S. M.	5 d. Katha S. M.
6 d. Petrus B. M.	6 d. Petrus B. M.	6 d. Petrus B. M.
7 d. Paulus S. M.	7 d. Paulus S. M.	7 d. Paulus S. M.
8 d. Stephanus S. M.	8 d. Stephanus S. M.	8 d. Stephanus S. M.
9 d. Augustin S. M.	9 d. Augustin S. M.	9 d. Augustin S. M.
10 d. Hieronymus S. M.	10 d. Hieronymus S. M.	10 d. Hieronymus S. M.
11 d. Hilarius S. M.	11 d. Hilarius S. M.	11 d. Hilarius S. M.
12 d. Valentin S. M.	12 d. Valentin S. M.	12 d. Valentin S. M.
13 d. Ursula S. M.	13 d. Ursula S. M.	13 d. Ursula S. M.
14 d. Agathe S. M.	14 d. Agathe S. M.	14 d. Agathe S. M.
15 d. Margaretha S. M.	15 d. Margaretha S. M.	15 d. Margaretha S. M.
16 d. Juliana S. M.	16 d. Juliana S. M.	16 d. Juliana S. M.
17 d. Praxedis S. M.	17 d. Praxedis S. M.	17 d. Praxedis S. M.
18 d. Simon S. M.	18 d. Simon S. M.	18 d. Simon S. M.
19 d. Gallus S. M.	19 d. Gallus S. M.	19 d. Gallus S. M.
20 d. Gervasius S. M.	20 d. Gervasius S. M.	20 d. Gervasius S. M.
21 d. Prothasius S. M.	21 d. Prothasius S. M.	21 d. Prothasius S. M.
22 d. Pankratius S. M.	22 d. Pankratius S. M.	22 d. Pankratius S. M.
23 d. Valentin S. M.	23 d. Valentin S. M.	23 d. Valentin S. M.
24 d. Petrus S. M.	24 d. Petrus S. M.	24 d. Petrus S. M.
25 d. Agathe S. M.	25 d. Agathe S. M.	25 d. Agathe S. M.
26 d. Katha S. M.	26 d. Katha S. M.	26 d. Katha S. M.
27 d. Margaretha S. M.	27 d. Margaretha S. M.	27 d. Margaretha S. M.
28 d. Ursula S. M.	28 d. Ursula S. M.	28 d. Ursula S. M.
29 d. Agathe S. M.	29 d. Agathe S. M.	29 d. Agathe S. M.
30 d. Katha S. M.	30 d. Katha S. M.	30 d. Katha S. M.
31 d. Margaretha S. M.	31 d. Margaretha S. M.	31 d. Margaretha S. M.

Der Februar 1874 hatte keinen Schalttag. Im «Distelkalender» waren nebst den Heiligennamen auch der Mondlauf und die Planetenkonstellationen schön dargestellt.

Ausschnitt aus dem «Münsterischen Stiftskalender» aus dem Jahr 1848, welches ein Schaltjahr war. Rot deutlich hervorgehoben als «Schalttag» wurde der 24. Februar. (Bilder: Archiv Ludwig Suter)